



Biosphärenpark  
Großes Walsertal  
**MANAGEMENT**

## Biosphärenpark Großes Walsertal

### Leistungsbericht 2015



Der Biosphärenpark Großes Walsertal bedankt sich bei folgenden Organisationen für die finanzielle Unterstützung:



## 1. Inhalt

1. Inhalt.....	2
2. Vorwort.....	3
3. Organisation .....	4
4. Rückblick auf die Aktivitäten 2015 .....	6
1. Zukünftige Entwicklung des Biosphärenparks.....	6
2. Veranstaltungen .....	7
3. Regionalentwicklung .....	8
4. Biosphärenpark Tourismus .....	10
5. Forschung .....	12
6. Umweltbildung und Naturschutz .....	13
7. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit .....	16
8. Netzwerke und Erfahrungsaustausch .....	19
5. Finanzierung .....	20
6. Ausblick 2016.....	21
7. Anlagen zu diesem Bericht .....	22
8. Finanzübersicht .....	23

## 2. Vorwort

Der Biosphärenpark als Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften und hohe Lebensqualität lebt von naturräumlichen Besonderheiten, traditioneller Kulturlandschaftsnutzung und vor allem den Menschen, die hier leben und wirtschaften. 2015 wurde ein Festreigen mit unterschiedlichen Aktivitäten zum 15jährigen Bestehen des Biosphärenparks Großes Walsertal veranstaltet. Biotopexkursionen rund um das Thema Wasser, ein Biosphärenparkkochbuch mit Kräuterfibel von Susanne Türtscher und ein Memospiel gestaltet mit Zeichnungen von Volksschulkindern aus dem Tal können hier beispielhaft genannt werden. Das erweiterte Biosphärenparkkuratorium für eine breitere Basis im Biosphärenpark kam ebenfalls erstmalig zusammen.

Das Energieteam rund um Energiemanager Albert Rinderer war wiederum sehr aktiv. Auf dem Weg zu 100% Energieautonomie im Großen Walsertal standen zahlreiche Veranstaltungen an und die Vorbereitungen für das anstehende e5-Audit wurden getroffen. Ende des Jahres wurde das Große Walsertal als Biosphärenparkregion erfolgreich mit fünf „e“ ausgezeichnet und zählt nun zu den Besten dieses Programmes. Die Propstei St. Gerold als aktiver Biosphärenparkpartner hat umfangreiche Sanierungsarbeiten und Neugestaltungen durchgeführt. In diesem Zusammenhang konnte ein Biosphärenpark-Informationspunkt gestaltet werden, der in Zukunft mit einem kleinen Ausstellungsraum erweitert werden soll.

Mit dem vorliegenden Leistungsbericht bieten wir einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten im Jahr 2015. Zugleich wollen wir uns damit bei allen herzlich bedanken, die den Biosphärenpark Großes Walsertal finanziell und mit ihrem Engagement unterstützen und fördern. Dies sind unsere Fördergeber Land Vorarlberg mit der Abteilung IVE Natur- und Umweltschutz sowie dem Büro für Zukunftsfragen, Bund, Europäische Union, unsere Sponsoren Vorarlberger Kraftwerke AG, Walser Versicherung und Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal genauso wie alle Personen, die sich aktiv in die Weiterentwicklung des Großen Walsertals einbringen.



LAbg. Josef Türtscher  
Obmann des Biosphärenpark-Kuratoriums



Mag. Christine Klenovec MSc  
Biosphärenparkmanagerin

### **3. Organisation**

Rechtsträger des Biosphärenparks Großes Walsertal ist der Verein Regionalplanungsgemeinschaft (REGIO) Großes Walsertal. Der Hauptausschuss der REGIO bildete bisher das Biosphärenpark-Kuratorium, das Entscheidungsgremium für die strategische Planung im Biosphärenpark. 2015 wurde das Kuratorium mit mehreren Vertretern aus der Region neu gebildet, um strategische Entwicklungen auf eine breitere Basis zu stellen. Zuständig für die Koordination der Aktivitäten ist das Biosphärenpark Management.

#### ***Mitglieder des Biosphärenpark-Kuratoriums***

Obmann: REGIO-Obmann LAbg. Josef Türtscher;

Vertreter aus den Gemeinden (jeweils 2 mögliche): Fontanella: René Heckmann und Fabio Sperger;

Sonntag: Eva-Maria Türtscher und Dominik Nigsch; Raggal: Marlies Breuss und Josef Jenny; St. Gerold:

Bgm. Alwin Müller und Vizebgm. Jürgen Katschitsch; Blons: Cornelia Studer und Otmar Ganahl;

Thüringerberg: REGIO-Vizeobmann Bgm. Ing. Wilhelm Müller;

für die Region: Albert Rinderer, Pater Kolumban Reichlin, Rupert Nigsch, Andrea Schwarzmann, Mag. Christine Klenovec Biosphärenpark-Managerin;

#### ***Mitglieder des fachlichen Beirats***

Dr. Manfred Hellrigl und Mag. Bertram Meusburger, Büro für Zukunftsfragen; Dr. Reinhard Bösch und DI Max Albrecht, Abteilung IVe Umweltschutz;

Dr. Johannes Nöbl, Bezirkshauptmann Bezirk Bludenz; Andreas Bertel, Vorarlberger Energieinstitut;

#### ***Mitarbeiterinnen im Biosphärenpark Management***

Das Biosphärenpark Management ist zuständig für die Durchführung von Regionalentwicklungs-, Forschungs-, Naturschutz- und Umweltbildungsprojekten in Kooperation mit den Unterausschüssen der REGIO und Partnern, für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und für diverse Verwaltungsaufgaben.

Mag. Christine Klenovec MSc ist mit der Leitung der Geschäftsstelle betraut (90% Anstellung). Als Projektassistentinnen stehen ihr Monika Bischof (100% Anstellung) sowie Marlies Bouzo (20% Anstellung) zur Seite. Außerdem ist Albert Rinderer mit der Projektleitung des Projekts „E-Regio III“

im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Großes Walsertal betraut. Seit Dezember 2015 sind für die Umsetzung und den Betrieb im biosphärenpark.haus in Sonntag zusätzlich Stellen im Ausmaß von etwa 200 % vergeben.

#### **4. Rückblick auf die Aktivitäten 2015**

##### **1. Zukünftige Entwicklung des Biosphärenparks**

###### ***Biosphärenpark Kuratorium***

Basierend auf den Entwicklungen in den beiden Biosphärenpark Foren 2014 wurde 2015 das Kuratorium neu besetzt. Ziel ist es, mit dem erweiterten Kuratorium aus etwa 20 Personen strategische Entscheidungen im Biosphärenpark mit einer breiteren Gruppe tragen zu können. Jede Gemeinde konnte zwei Vertreter/innen nominieren, diese können, müssen aber nicht politische Vertreter sein. Zusätzlich wurde die Gruppe um wichtige Multiplikatoren aus der Region erweitert.

Am 29. September traf sich erstmals das erweiterte Biosphärenpark Kuratorium. Thema war die Gestaltung des künftigen biosphärenpark.haus. Zu verschiedenen Erwartungen, möglicher Angebots- und Produktpalette sowie Kriterienentwicklung wurde einige Stunden in Arbeitsgruppen diskutiert und gearbeitet.

###### ***Vielfältige Biosphärenpark-Gruppenwanderung***

Mitte September fand die zweitägige Biosphärenparkwanderung von Klesenza nach Oberpartnom und zum Klangraum Stein statt. Eine kleine Gruppe nutzte die Gelegenheit für regen Austausch und gemütliches Wandern im Biosphärenpark. Die Vielfalt der Sichtweisen kann für eine Weiterentwicklung mit hoher Lebensqualität im Tal bereichernd sein, die Kultur eines guten Miteinanders muss weiter gefestigt werden.

## 2. Veranstaltungen

### ***Vortrag „Freiwilliges Engagement im Tal“***

Falk F. Borsdorf hat bereits vor einiger Zeit eine Studie zur Erhebung von freiwilligem Engagement und Vereinstätigkeit im Tal durchgeführt. Diese wurde von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gefördert. 80 Talbewohner/innen wurden in einer einfachen Zufallsstichprobe befragt. Ein Rücklauf von 50 ausgefüllten Fragebögen war zu verzeichnen und die ausgewählten Ergebnisse der Befragung wurden von Falk F. Borsdorf persönlich am Mo, 27. April in Thüringerberg präsentiert.

### ***Jahreshauptversammlung der REGIO Großes Walsertal***

Die Jahreshauptversammlung fand am 1. Juni im Mehrzweckraum in Thüringerberg statt. Neben der Vorlage der Jahresrechnung 2014 fanden die Neuwahlen statt. LAbg. Josef Türtscher wurde als Obmann wiedergewählt, ebenso sein Stellvertreter Bgm. Ing. Willi Müller. Nach einer Präsentation der Jahresaktivitäten kam es zu einem gemütlichen Ausklang.

### ***Kochbuchpräsentation im biosphärenpark.haus***

Nachdem das erste Biosphärenparkkochbuch zum 5-Jahr-Jubiläum bereits vergriffen war, wurde zum 15-Jahr-Jubiläum ein zweites Kochbuch herausgegeben. Entsprechend dem Wunsch aus den Arbeitsgruppen des Tourismusprozesses wurde dieses mit einer kleinen Kräuterfibel, erarbeitet von Susanne Türtscher, kombiniert. Rezeptideen zum Thema „Wilde Schätze in der Küche gebändigt“ rund um Wildgemüse, Wildkräuter, Beeren, Pilze und Honig wurden zusammengestellt. Das Kochbuch wurde am 19. Dezember im biosphärenpark.haus präsentiert. Es ist im Biosphärenpark Laden zu erwerben und dient gleichzeitig als wertvolles Kommunikationselement bei unterschiedlichen Partnern wie der Inatura in Dornbirn oder bei einigen Raiffeisenfilialen, wo das Kochbuch ebenfalls zum Verkauf angeboten wird.

### **3. Regionalentwicklung**

#### ***e5-Audit: erfolgreich zum 5. e***

Das Große Walsertal ist weiterhin Teil des Netzwerkes der österreichischen Klima- und Energiemodellregionen. Veranstaltungen und Informationsabende zu unterschiedlichen Themen fanden statt, unter anderem zu Solar und Photovoltaik oder der Frage, wie viel Energie im Heu steckt. Auch die Walser Energiemeisterschaft konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden und im August fand die VKW Energie-Wanderung gut besucht statt. Im Rahmen von eREGIO III wurde u. a. ein Beleuchtungskonzept für alle Gemeinden erstellt. 2015 fand das regelmäßig stattfindende e5-Audit statt. National und international begutachtet, wurde nach eingehender Überprüfung der Aktivitäten der Biosphärenparkregion Großes Walsertal bei einer feierlichen Veranstaltung am 3. November in Dornbirn das fünfte „e“ überreicht. Ebenso erfreulich war der Gewinn mit der Einreichung „walser kostbarkeiten“ als Energieautonomiegemeinde. Dadurch kann das geplante Projekt mit großer Beteiligung der Bürger/innen im Tal 2016 finanziell unterstützt umgesetzt werden.

#### ***Landjugend Großes Walsertal "Miteinander-Füreinander"***

Die Landjugend Großes Walsertal möchte soziale Brücken zwischen Einheimischen und Flüchtlingen bauen. Sie organisierte im Rahmen ihres LJ-Projektes einen Alptag zusammen mit den Asylwerbern aus Raggal und Blons. Mit viel Begeisterung starteten sie beim Sennen mit Engelbert Müller auf der Alpe Sentum, einige halfen sofort mit und waren sehr fasziniert. Anschließend zeigte er ihnen die Alphütten und Tiere und erzählte die Geschichte dahinter. Da die Landschaftsplege auch dazu gehört, machten sie sich auf den Weg, um zu schwenden. Wichtig waren das Miteinander und der Austausch an diesem Tag. Das erfolgreiche Projekt wurde in der Entwicklungsphase vom Biosphärenparkmanagement begleitet und konnte auch beim Ideenkanal des Landes erfolgreich teilnehmen.

#### ***biosphärenpark.haus***

Nach einer fachlich begleiteten Machbarkeitsstudie durch das Planungsbüro Kairos konnte über die Sommermonate mit Hilfe eines Förderprojektes der anteilige Kauf des ehemaligen Haus Walserstolz in Sonntag durch die REGIO erfolgen. Damit wurde der räumliche Grundstein für das biosphärenpark.haus gelegt. Nach entsprechender Planung für die Integration der Büroräume für das Management und die Überarbeitung der Ausstellung wurden die Umbaumaßnahmen im Spätherbst

durchgeführt. Mit einem neuen Mitarbeiterinnenteam konnte der Betrieb planmäßig am 14. Dezember aufgenommen werden. Neben Management und Ausstellung gibt es weiterhin eine Postpartnerstelle, einen Biosphärenparkladen, ein Bistro mit ein paar gemütlichen Tischen sowie das Erlebnissenen für Gruppen.

### ***Ruine Blumenegg***

Rund um die Ruine Blumenegg mit dem geplanten Kulturraum fanden Vorbesprechungen für ein mögliches Leader-Projekt statt. Es geht um die Errichtung eines Kulturpavillons für Veranstaltungen. 2016 soll das Projekt eingereicht werden und erste Aktivitäten starten.

### ***Gemeindeverwaltungskooperation***

Bereits 2014 fand eine interessante REGIO Exkursion nach Deutschland zu zwei Beispielen von Gemeindeverwaltungskooperation statt. Es gab viele vorbereitende Besprechungen und 2015 fanden erste Arbeitsgruppentreffen statt, um 2016 weitere Schritte setzen zu können.

### ***Gemeinwohlökonomie***

Heinz Studer stellte mit einem Kollegen im Herbst 2015 das Konzept der Gemeinwohlökonomie als nachhaltige, weltweite Wirtschaftsbewegung den Bürgermeistern und Interessierten aus den Gemeinden vor. Möglicher Nutzen der Gemeinwohlbilanz sind eine aktive Beteiligung an einem alternativen Wirtschaftssystem, eine stärkere Sinnstiftung der Tätigkeiten in der Region, eine verantwortungsbewusste Gemeindeentwicklung, eine kritische Evaluierung der aktuellen Situation sowie stärkere Netzwerke. Möglicherweise kann das Modell der Gemeinwohlökonomie in Zukunft auch mit den Zielen des Biosphärenparks vereint werden.

#### **4. Biosphärenpark Tourismus**

##### ***Leitidee Urlaub im Biosphärenpark***

Nach dem Wiedereintritt des Biosphärenparks Großes Walsertal zur Alpenregion Bludenz wurde als erste Maßnahme ein längerfristiger Prozess zum Thema Angebotsphilosophie „Urlaub im Biosphärenpark Großes Walsertal“ Anfang 2014 gestartet und 2015 folgten erste Umsetzungsschritte. Im Frühjahr 2015 gab es nochmal ein Gesamtgruppentreffen und mehrere Tourismusausschusssitzungen, wo man den Status der verschiedenen Projekte vorstellte und wichtige Entscheidungen traf. Die Urlaubsregion „Biosphärenpark Großes Walsertal“ berücksichtigt gesellschaftliche Entwicklungen, besinnt sich in Zukunft auf seine herausragenden Stärken und positioniert sich am Markt mit der Leitidee: „Entschleunigung – Genussvolle Gelassenheit und wertvolle Begegnungen in einem einzigartigen Kultur- und Naturraum.“

##### ***Partnerbetrieb NEU, Wettbewerb wohl.raum und Leitsystem***

Im Jänner waren die Tourismusbetriebe des Großen Walsertals zur Präsentation und Diskussion der Qualitätskriterien der Neuauflage des Label Biosphärenpark Partnerbetrieb eingeladen. Für die künftige Gestaltung gemütlicher Gästezimmer fand ein Wettbewerb zum „wohl.raum – das besondere Gästezimmer“ statt. Im Herbst 2015 fand eine Jurysitzung statt, bei welcher sich die Jury, bestehend aus Vertretern der Alpenregion Bludenz, der Betriebe im Großen Walsertal, des Biosphärenparkmanagements und einem unbeteiligten Architekten, für die Architekten Tiefenthaler entschied. Von Frühjahr bis Herbst 2015 standen die Besuche der neuen Biosphärenpark Partnerbetriebe im Fokus. Insgesamt wurden 28 Betriebe als Partner kategorisiert, 6 davon als Premiumbetrieb. Im kulinarischen Bereich wird angestrebt, mit unterschiedlichen Maßnahmen regionale Spezialitäten besser sichtbar zu machen (zB Produktregale, Jausenpaket etc.). Für die Gestaltung eines Jausenpakets veranstaltete die Alpenregion gemeinsam mit dem Biosphärenpark einen Wettbewerb, bei welchem Einheimische ihre Ideen einreichen konnten. Dieser Wettbewerb wurde vom Sennereiladen Thüringerberg gewonnen, allerdings konnte die Idee noch nicht umgesetzt werden. Im Bereich Infrastruktur wurde an einem einheitlichen touristischen Leitsystem für das gesamte Große Walsertal, der Gestaltung von speziellen Entschleunigungsplätzen und Aussichtsplätzen, sowie einer neuen Erlebnisraumkarte gearbeitet. Die Umsetzung wird 2016 erfolgen.

Zwischen dem Biosphärenpark Management und den Verantwortlichen der Alpenregion Bludenz Tourismus GesmbH finden regelmäßige Jour-fix zur Abstimmung der Aktivitäten und Projekte statt.

### ***Genuss Region***

Monika Bischof hat für das Große Walsertal vom 27. bis 28. Jänner 2015 an der Bundestagung der Genussregionen Österreich in St. Johann im Pongau teilgenommen. Am 26. Februar fand ein Genuss Region Gespräch mit der Wirtschaftskammer im Kleinen Walsertal statt und am 1. Juni besuchte Monika Bischof den Genuss Region Österreich Regionendialog in Schruns.

### ***Bergsteigerdörfer***

Am 30. Oktober 2015 besuchte Projektleiterin Christina Schwann (Österreichischer Alpenverein) das Große Walsertal zur jährlich stattfindenden Qualitätssitzung in Buchboden.

Vom 8.-10. Oktober fand in Mauthen im Gailtal die 8. Jahrestagung der Österreichischen Bergsteigerdörfer mit dem Thema Gedenkjahr Gebirgskrieg 1915 – Bergsteigerdörfer im Wandel der geschichtlichen Ereignisse statt. Das Große Walsertal war in diesem Jahr gleich mit fünf Teilnehmer/innen (Monika Bischof für das Biosphärenpark Management, Bgm. Franz Ferdinand Türtscher Obmann des Verein Großes Walsertal Tourismus, Familie Bischof Bergsteigerdorf Partnerbetriebe, Wilfried Türtscher als Vertreter der Wanderführer/innen und Andrea Ruckendorfer in Vertretung der Alpenregion Bludenz) vertreten.

### ***walser urlaubs fibel***

Die von der Alpenregion Bludenz für das Große Walsertal aufgelegte Ganzjahresbroschüre gewährt in schöner Form Einblicke in den Biosphärenpark Großes Walsertal und lädt dazu ein, den Urlaub im Großen Walsertal individuell zu gestalten und zu erleben.

In der Broschüre sind nicht nur „typische“ Urlaubsempfehlungen zu finden. Die Broschüre erzählt von der Region und deren Geschichte, von den Winter- und Sommerangeboten, von Kunst und Kulturhandwerk, von Genussangeboten und enthält einen ausführlichen Serviceteil. 2015 wurde sie neu gedruckt.

## 5. Forschung

### ***MAB Forschungsprojekt Repa Next***

Ziel des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderten Forschungsprojektes war es, im Rahmen von Feldarbeiten, Diplomarbeiten und einer Dissertation aktuelle Daten zum Beitrag des Biosphärenparks zur einer nachhaltigen regionalen Entwicklung zu erhalten. Außerdem wurde erhoben, wie der Biosphärenpark aktuell von der Bevölkerung und von außenstehenden Expert/innen wahrgenommen wird. Das Forschungsprojekt wurde federführend von den beiden Geographie-Instituten der Universitäten Innsbruck und Wien im Laufe der Jahre 2014 und 2015 umgesetzt. In der tatschafft wurden 2015 bereits einzelne Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt dargestellt und diskutiert, eine umfangreiche Abschlusspräsentation findet 2016 statt. Am 25. November fand mit Gastvortragendem Jürgen Krenzer aus dem Biosphärenpark Rhön und einer interessanten Podiumsdiskussion mit Vertretern aus dem Tal und dem Tourismus ein wertvoller Workshop in der Propstei St. Gerold statt.

## **6. Umweltbildung und Naturschutz**

### ***Abenteuer Biosphärenpark***

Im Frühjahr und Herbst 2015 haben insgesamt 15 Schulklassen mit 304 Schüler/innen und 29 Begleitpersonen aus Vorarlberg zu Abenteuer Biosphärenpark Schullandwochen im Großen Walsertal besucht. Am 6. Juli fanden Erlebnistage für die Volksschulen Blons und Sonntag statt, am 7. Juli besuchte die Mittelschule Blons einen Erlebnistag am Walderlebnispfad Marul. Besonders erfreulich ist das durchgängig positive Feedback der Lehrer/innen und Begleitpersonen zum Angebot.

### ***Ausbildungslehrgang zum/zur Abenteuer Biosphärenpark Betreuer/in***

Vom 18. bis 22. September fand der Ausbildungslehrgang zum/zur Abenteuer Biosphärenpark Betreuer/in statt. Sechs motivierte Betreuer/innen für ökosoziale Schullandwochen und Erlebnistage im Biosphärenpark Großes Walsertal zählen nun ergänzend zum Team und werden die gut gebuchten Erlebnisangebote in Zukunft mit betreuen.

### ***Naturschutz im Biosphärenpark Sommerprogramm***

Wie jedes Jahr enthielt das Biosphärenpark Sommerprogramm auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt zu Naturschutzthemen. So gab es Wanderungen zur Frauenschuhblüte ins Gadental, Orchideenwanderungen, Wanderungen auf dem Blumen-Wander-Lehrpfad, in die Kernzone Kirschwald Ischkarnei-Oberüberluth sowie eine Blumen-Kräuter-Wanderung für Familien. Die Alchemilla Kräuterfrauen boten außerdem mit unterschiedlichen Veranstaltungen einen Schwerpunkt zur Kräutervielfalt im Großen Walsertal an.

### ***Memo zum Thema Vielfalt im Biosphärenpark***

Die Volksschulen Thüringerberg und St. Gerold beteiligten sich mit ihren Schüler/innen an einem talweit ausgeschriebenen Malwettbewerb rund um das Thema Vielfalt im Biosphärenpark. Ziel war es, diese mit kindlichen Zeichnungen einzufangen und in einem Memo-Spiel zu verarbeiten. Das Memospiel wurde am 15. Dezember bei einem geselligen Aktionstag im neuen biosphärenpark.haus präsentiert und ist ab sofort käuflich zu erwerben. Es wird so wie das Kochbuch auch bei Partnern wie zB der Inatura in Dornbirn angeboten.

### ***Vier Biotopexkursionen zur Lebensader Wasser***

Vier Biotopexkursionen mit Botaniker Günter Bischof ließen tiefer in die Besonderheiten rund um die Lebensader Wasser im Biosphärenpark eintauchen, so führten die Wanderungen an vier Terminen im Juni und Juli zu Quellfluren, Tuffsteinquellen, Bächen mit angrenzenden Wiesen- und Waldlebensräumen, Feuchtwiesen und Auwäldern im Biosphärenpark. Ganz nach dem Motto, man kann nur schätzen und schützen, was man auch kennt.

### ***Bergwaldprojekt***

In den unterschiedlichen Einsatzorten, die auf bis zu 1800m Meereshöhe liegen, wurde in der Woche vom 24. bis 30. Mai der Wald aufgeforstet und der Jungwald gepflegt. An den steilen Hängen des Großen Walsertals ist ein gesunder Wald von sehr großer Bedeutung. Das Bergwaldprojekt des Österreichischen Alpenvereins fand schon zum 13ten Mal unter der Leitung des ehemaligen Waldaufsehers Wilfried Türtscher statt.

### ***Rege Teilnahme am Regionalen Naturschutzplan***

Am 14. September fand die mit über 70 Landwirt/innen sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung zum Regionalen Naturschutzplan in Sonntag statt. Für landwirtschaftliche Betriebe im Biosphärenpark Großes Walsertal bietet das neue Agrarumweltprogramm ÖPUL 2015+ die Möglichkeit, am Regionalen Naturschutzplan (RNP) teilzunehmen. Dabei werden naturschutzrelevante Ziele für die Region in kleinen Projektgemeinschaften festgelegt und umgesetzt. Dies erfolgt durch eine aktive Beteiligung und Mitgestaltung der Bewirtschafter/innen und in Kooperation mit Ökologen in Form von Arbeitssitzungen und Betriebsbesuchen. Mit der Teilnahme am regionalen Naturschutzplan leisten die landwirtschaftlichen Betriebe im Tal einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Biosphärenparkidee.

### ***Wiesenmeisterschaft 2015 - Auszeichnungsfest im Biosphärenpark***

Im Jahr 2002 fand auf Anregung von Prof. Georg Grabherr die erste Vorarlberger Wiesenmeisterschaft statt. Die Wiesenmeisterschaft soll die Leistungen der Bäuer/innen für die Erhaltung der Kulturlandschaft bewusst machen. Zugleich soll aber auch deutlich werden, dass nur eine standortangepasste Nutzung die Lebensräume der Pflanzen- und Tierwelt bewahren kann. Es handelt sich hier also um einen Wettbewerb der Bewirtschafter/innen standortgerecht genutzter Wiesen. Wir gratulieren ganz herzlich folgenden Preisträger/innen aus dem Biosphärenpark Großes Walsertal zur

Auszeichnung 2015: Maria Theresia Nigsch (Fontanella), Colette Hochenhofer (Raggal) und Jürgen Burtscher (Ludescherberg). Die Veranstaltung fand am 15. Oktober in Thüringerberg statt.

## **7. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

### ***Ideenstammtische für breite Beteiligung im biosphärenpark.haus***

Ein Biosphärenparkhaus soll Drehscheibe für Information, Natur- und Kulturerlebnis, Austausch unter aktiven Biosphärenparkpartner/innen, Ideenschmiede und vieles mehr sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, das Haus tatsächlich mit Leben zu füllen und es als Spiegel der Aktivitäten im Tal wirken zu lassen, wurden alle Interessierten zu Ideenstammtischen im Oktober eingeladen. Ziel war es gemeinsam mit Gastronomen und Produzent/innen Kriterien für den Laden zu definieren und die Erwartungen für ein gelungenes biosphärenpark.haus zu diskutieren und festzuhalten.

### ***Biosphärenpark-Infopunkt in der Propstei St. Gerold***

Die Propstei St. Gerold ist ein sehr wichtiger Partner für den Biosphärenpark und gestaltet die Region sowie die Biosphärenparkentwicklung tatkräftig mit. Im Rahmen dieses Projektes konnten einerseits die Sanierungsmaßnahmen selbst und andererseits die Gestaltung eines Infopunktes mit einem erheblichen Betrag gefördert hat. Das Projekt konnte im Programm der Ländlichen Entwicklung für Maßnahmen in Biosphärenparks, Nationalparks und Naturparks untergebracht werden und ist somit von EU, Bund und Land unterstützt. Der Infopunkt in der Propstei informiert nun Gäste wie Einheimische nicht nur über aktuelle Daten und Veranstaltungen in Biosphärenpark und Propstei, sondern erzählt auch die Geschichte der Wechselbeziehung von Natur und Menschen, die im Biosphärenpark wirken.

### ***Abschluss Klangraum Stein***

Als wertvolle Bereicherung für das Themenwegangebot im Tal konnte ein weiterer Umsetzungsschritt beim Klangraum Stein verwirklicht werden. Das Biosphärenpark Management unterstützte nicht nur die Projektplanung, Fördereinreichung und Umsetzung sondern erarbeitete auch die inhaltliche Gestaltung der interaktiven Ergänzungselemente für den Klangraum Stein.

### ***Sommerprogramm 2015 und Winterprogramm 2015/16***

Das vielfältige Sommerprogramm mit mehr als 60 Veranstaltungen bietet geführte Wanderungen zu unterschiedlichen Themen an. Klang.Genuss, Sonnenaufgangswanderung, Malangebote, Kräuterwanderung mit den Alchemilla Kräuterfrauen und Jubiläumsangebote Richtung Berggipfel sind ein paar Beispiele. Im Winter bieten vor allem geführte Schneeschuhwanderungen wahren Naturgenuss und Angebote rund um Schitourengehen bieten Sicherheit am Berg. Wie immer wurden Organisationen, Initiativen und Personen aus dem Tal eingeladen, ihre Veranstaltungsbeiträge einzubringen. Das Biosphärenparkmanagement setzte zusätzliche Schwerpunkte zB zur Vorarlberger Umweltwoche oder den Bioitopexkursionen.

### ***talschafft – die gemeinsame Zeitung des Biosphärenparks und der Gemeinden***

2015 erschien in der talschafft weiterhin jeden zweiten Monat ein zusätzlicher Druckbogen. Auf den vier Seiten wurde die Bevölkerung über den laufenden Prozess zur Angebotsentwicklung „Urlaub im Biosphärenpark“ informiert. Im Jubiläumsjahr 15 Jahre Biosphärenpark wurde eine weitere Serie gestartet. Menschen in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern stellen das Herzstück eines Biosphärenparks dar und tragen maßgeblich zu hoher Lebensqualität bei. Jeden Monat wird ein Akteur / eine Akteurin vorgestellt, um so das vielfältige Spektrum darzustellen. Unter anderem wurden Landwirte, Lehrer, Seelsorger, MOHI-Mitarbeiterinnen, Jäger, Waldaufseher, Kindergärtnerinnen und Lehrer/innen näher beleuchtet. Zum monatlich erscheinenden Informationsformat talschafft gab es neben guter Rückmeldung der Bevölkerung im Tal zahlreiche positive Rückmeldungen von Projektpartner außerhalb des Tales sowie aus den Nachbargemeinden der Region.

### ***Homepage***

Das Biosphärenpark Management ermöglicht mit dem System der „Landingpages“ regionalen Vereinen und Projekten aus dem Großen Walsertal einen kostenlosen Internetauftritt. Der Heimatpflegeverein Großes Walsertal, der Kulturverein Scheune Lehen sowie die Alchemilla Kräuterfrauen nutzen dieses Angebot bereits. Die Biosphärenparkhomepage wird ebenso wie die Biosphärenpark Facebookseite direkt vom Biosphärenpark Management betreut und gewartet.

### ***Fachartikel, Presse, Walgaublatt und andere Einschaltungen***

Das Biosphärenpark Management veröffentlichte wöchentlich Berichte und Veranstaltungen in der Regionalzeitung Walgaublatt. Außerdem werden regelmäßig Presseberichte an die Vorarlberger Me-

dien verschickt. Zusätzlich erschienen Anzeigen im Walgaublatt und Berichte in den Jahresrückblicken der Gemeinden Thüringerberg und Sonntag sowie in der Halbjahreszeitschrift der Vorarlberger Walservereinigung. Besonders erfreulich war das Medienecho im Jubiläumsjahr. Neues bei Neustädter, Radio Vorarlberg mittendrin oder Vorarlberg heute haben zum 15jährigen Bestehen berichtet. Am 4. Juni wurde eine Pressereise der Alpenkonvention betreut. Am 9. Juni fand ein Pressefrühstück rund um Klangraum Stein zur Neugestaltung des Themenweges sowie zur Buchpräsentation von Therese Zechner im Seilbahnstüble statt. Am 19. Oktober gab es umfangreiche SWR Filmaufnahmen für eine Sommersendung durch das Große Walsertal, die 2016 ausgestrahlt wird.

### ***Tagungen und Exkursionsgruppen im Tal***

Im vergangenen Jahr buchten wieder zahlreiche Exkursionsgruppen das Fach-Exkursionsprogramm des Biosphärenpark Managements. Die Gruppen kamen aus Gemeinden und Regionen mit Interesse an nachhaltiger Regionalentwicklung und an Projekten im Biosphärenpark Großes Walsertal, von Universitäten und Fachhochschulen, von Forschungsinstitutionen, internationalen Projektgruppen und anderen Organisationen. Insgesamt wurden ca. 15 Gruppen im Großen Walsertal begrüßt. Einige internationale Fachexkursionen haben den Biosphärenpark als gelungene Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften und Leben besucht. Neben einer Gruppe der Uni Liechtenstein war unter anderem eine 20-köpfige Journalistengruppe des ständigen Sekretariats der Alpenkonvention, eine Gruppe aus der Türkei oder aus Südkorea hier. Außerdem wurden Anfragen zu Ausflugsfahrten bearbeitet.

### ***Überarbeitung Schulbildungsmappe***

Es wird an der Überarbeitung der bestehenden Biosphärenpark Schulbildungsmappe gemeinsam mit dem Kulturausschuss und einer Arbeitsgruppe mit Lehrer/innen gearbeitet. In diesem Zusammenhang sollen fehlende Themenbereiche wie Energie und Mobilität sowie die Walser ergänzt werden.

## **8. Netzwerke und Erfahrungsaustausch**

### ***MAB Nationalkomitee Sitzung***

Christine Klenovec hat regelmäßig an den Treffen des MAB Nationalkomitees für österreichische Biosphärenparks teilgenommen. Der Austausch mit den österreichischen Kolleg/innen trägt nachhaltig zu einer hochwertigen strategischen Weiterentwicklung bei. Zusätzlich fand 2015 ein Expertenworkshop in Kärnten für die Entwicklung des Managementplans des ersten grenzüberschreitenden Biosphärenparks Salzburger Lungau – Kärntner Nockberge statt. Vorbereitend wurde am Stragiepapier für die Weltkonferenz 2016 in Lima gearbeitet, welche den strategischen Rahmen für die weitere weltweite Biosphärenarbeit in den folgenden zehn Jahren festschreiben soll.

### ***Netzwerke und Tagungen***

Der Biosphärenpark Großes Walsertal pflegt regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen und Organisationen, die im Bereich Schutzgebietsmanagement und nachhaltige Regionalentwicklung tätig sind. Dieser erfolgt beispielsweise über die Teilnahme an Veranstaltungen des Gemeindeforschungsnetzwerks Allianz in den Alpen. Außerdem ist das Große Walsertal Mitglied beim Netzwerk alpiner Schutzgebiete und eines der österreichischen Bergsteigerdörfer. Im Jahr 2015 nahmen die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Managements sowie die Mitglieder des Biosphärenpark Vorstandes wieder an unterschiedlichen Tagungen teil. Als neuer Schwerpunkt der Zusammenarbeit kann das Netzwerk der Vorarlberger Naturvielfalter genannt werden.

### ***LEADER – Regionalentwicklung Vorarlberg***

Christine Klenovec hat als Mitglied des Regionalbeirates der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen regelmäßig an Sitzungen teilgenommen. Zudem ist das Biosphärenpark Management Anlaufstelle für Leader-Projekte in der Region und unterstützt bei der Einreichung und Abwicklung.

## 5. Finanzierung

Die Aktivitäten des Biosphärenparks Großes Walsertal wurden im Jahr 2015 mit einer Basisförderung durch das Land Vorarlberg mit der Abteilung IVe Umweltschutz und dem Büro für Zukunftsfragen sowie aus dem EU Programm der Ländlichen Entwicklung finanziert. Zusätzliche Mittel für Projektumsetzungen gab es von Land, Bund und EU. Weitere Förderungen gab es für Abenteuer Biosphärenpark sowie für die Umsetzung der Aktivitäten als Klima- und Energiemodellregion.

## 6. Ausblick 2016

Das Jahr 2016 wird sich als Themenschwerpunkt einerseits mit der Gemeindeverwaltungskooperation beschäftigen und andererseits strategische Schritte für die weitere Biosphärenparkarbeit setzen.

Das neue, breiter aufgestellte Biosphärenpark Kuratorium wird sich mit der Weiterentwicklung im Biosphärenpark auseinandersetzen. Unterstützt soll dieser Prozess mit der Überarbeitung des Leitbildes mit Beteiligung interessierter Großwalsertaler/innen werden. Die letzte Überarbeitung fand 2009 statt. Die Umsetzung all der erfolgreichen Projekte der letzten Jahre wäre ohne das Engagement vieler Akteure im Tal nicht möglich gewesen, demnach sollen diese Meinungen auch in die Leitbildentwicklung einfließen. Außerdem wird ein Managementplan für den Biosphärenpark Großes Walsertal gefordert, das entspricht den neuen Kriterien für Biosphärenparks in Österreich.

Die Frage rund um eine künftige Gemeindeverwaltungskooperation wird weiter bearbeitet werden. Es geht um eine Entscheidung, in welchem Ausmaß man sich möglicherweise als Modellregion einer Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen widmen wird.

Das neue biosphärenpark.haus soll gemeinsam mit möglichst vielen Bewohner/innen im Tal mit Leben und Aktivitäten gefüllt werden. Nach Überarbeitung der Ausstellung bietet das Haus ein wertvolles Angebot für Gäste und Einheimische, die sich auf eigene Faust über den Biosphärenpark, die Käseproduktion und Angebot im Tal informieren möchten. Das Erlebnissen kann von Gruppen gebucht werden und Biosphärenpark Bistro und Biosphärenpark Laden bieten vielfältige regionale Produkte. Für den Bereich Biosphärenpark Werkstatt wird stark auf Zusammenarbeit mit Gruppen und Initiativen aus dem Tal gesetzt.

Im Bereich Energiewirtschaft und Energieeffizienz wird gemeinsam mit Energiemanager Albert Rinderer und e5-Team weiter daran gearbeitet, das hohe Niveau als e5-Region mit fünf „e“ zu halten und weitere Projekte im Rahmen eREGIO III bzw. als KEM Region umzusetzen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, spannende Gespräche und die nächsten wesentlichen Schritte auf unserem Weg zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Region!

## 7. Anlagen zu diesem Bericht

- Berichte aus den REGIO Unterausschüssen
- 1 Ausgabe Sommerprogramm 2015
- 1 Ausgabe Winterprogramm 2015/16
- 12 Ausgaben talschafft 2015

## 8. Finanzübersicht

Ausgaben		Beträge in €
<b>a)</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	
-	Miete und Betriebskosten	19.082,76
-	Fuhrpark / Vlotte-Auto	1.560,00
-	Telefon, Internet	1.491,56
-	Büromaterial	965,42
-	Equipment, Instandhaltung EDV	22.214,90
-	Portogebühren	1.909,83
-	Zinsen, Bankgebühren / KEST und KÖSt	8.738,87
-	Ausgaben aus Exkursionen	3.664,97
-	Anschaffung Karten, Literatur, sonstiger Aufwand	1.215,03
		<b>60.843,34</b>
<b>b)</b>	<b>Management</b>	
-	Personalkosten	146.750,90
-	Fortbildungskosten MitarbeiterInnen	175,00
-	Spesen MitarbeiterInnen, Funktionäre	4.214,73
-	Reisekosten MitarbeiterInnen und Funktionäre	
-	Buchhaltung, Steuerberater	3.968,00
		<b>155.108,63</b>
<b>c)</b>	<b>Regionalwarenladen</b>	
-	Wareneinkauf Handelswaren	6.462,77
-	Personalkosten	4.696,26
-	Sonstiger Aufwand Laden	2.018,68
		<b>13.177,71</b>
<b>d)</b>	<b>Projektinvestitionen</b>	
-	Projektinvestitionen	41.280,29
-	Broschüren, Kalender	14.197,02
-	Abenteuer Biosphärenpark / Umweltbildung	25.569,32
-	Mitgliedsbeitrag Allianz in den Alpen	1.542,00
-	Öffentlichkeitsarbeit / Blickwinkel	9.504,57
-	Betreuung/Mietkosten Biosphärenpark-Ausstellung	9.806,00
-	Projekt e-Regio	28.774,36
-	e5-Beitrag, Leader-Beitrag	16.827,79
		<b>147.501,35</b>
<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>376.631,03</b>

<b>Einnahmen</b>		<b>Beträge in €</b>
-	Gemeindebeiträge	31.369,25
-	Werbebeiträge, Preise, Auszeichnungen	39.333,33
-	Projektförderungen / Land, EU, ...	7.784,50
-	Förderungen Leader, Land Vorarlberg	60.035,00
-	Einnahmen aus Exkursionen, Präsentationen	6.245,55
-	Einnahmen aus Projekten (Sommerprogramm, Alchemilla)	10.772,95
	Einnahmen e-Regio	8.040,00
-	Div. Verkaufserlöse (Kochbuch, T-Shirt, Buch Kulturlandschaft)	1.406,32
-	Zinsen	16,82
-	Abenteuer Biosphärenpark / Umweltbildung	43.033,63
-	Sonstige Erlöse und Erträge	39.047,35
-	Verumlagerung e5 und LEADER-Beitrag	15.425,81
-	Personalanteil Alpenregion	4.128,54
-	Einnahmen Regionalwarenladen	10.323,35
-	Verlust - Entnahme aus Rücklagen	99.668,63
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>376.631,03</b>